

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
2. Begriffsbestimmung Aufsuchende Jugendarbeit
3. Gesetzliche Grundlagen
4. Arbeitsprinzipien
5. Anforderungsprofil

1. Einleitung

Die Aufsuchende Jugendarbeit (AJA) in Essen richtet sich an alle Jugendliche, die sich vorzugsweise auf der Straße treffen und durch pädagogische Einrichtungsangebote nicht erreicht werden. Die Mitarbeiter der AJA versuchen durch kontinuierliche Kontakte zu den Jugendlichen, deren Interessen und Stärken zu erkennen und zu fördern. Durch flexible erlebnis- und freizeitpädagogische Angebote wird der Kontakt zu den Jugendlichen vertieft und somit eine vertrauensvolle Basis für ein gleichberechtigtes Miteinander geschaffen. Zu dem wird durch gemeinsame Aktionen sowie langfristige Projekte, für Jugendliche aus verschiedenen Stadtteilen, die Möglichkeit geschaffen über lokale Grenzen hinweg sich kennen zu lernen und auszutauschen. Für die AJA steht den Mitarbeitern ein „Streetmobil“, mit vielen mobilen Ressourcen (Bälle, Kicker, Couch, Grill) zur Verfügung. Das „Streetmobil“ hat durch sein buntes Äußeres einen hohen Wiedererkennungswert bei den Jugendlichen.

2. Begriffsbestimmung Aufsuchende Jugendarbeit

Neben den Bildungspartnern Jugend und Schule, der mobilen Jugendarbeit im Vorfeld und Ergänzung der Kinder- und Jugendeinrichtungen (Outreach -Ansatz) ist die aufsuchende Jugendarbeit der dritte Baustein der mobilen Jugendarbeit der Jugendhilfe Essen.

- Aufsuchende Jugendarbeit (AJA) richtet sich an Jugendliche, die durch die stationären Angebote der Jugendarbeit nicht erreicht werden.
- Wir sind Ansprechpartner für die Jugendlichen in ihren Lebenswelten und Sozialräumen.
- Unsere Arbeit richtet sich nicht als primär defizitärer Ansatz nur an Jugendliche mit Problemlagen, sondern an alle Jugendliche.
- Wir arbeiten mit den Ressourcen und Potentialen der Jugendlichen. Dies geschieht durch Kontakt- und Beziehungsarbeit, durch adäquate, erlebnisorientierte Freizeitangebote und gruppenbezogener und individueller Beratung vor Ort.

- Die Aufsuchende Jugendarbeit unterstützt Jugendliche bei der Gestaltung von Lebensräumen und jugendkulturellen Ausdrucksformen in den Stadtteilen.
- AJA ist sozialraum-, bedürfnis- und erlebnisorientiert und schafft Möglichkeiten für Jugendliche, ihre konstruktiven Seiten zu entwickeln und auszuprobieren.
- Aufsuchende Jugendarbeit ist Bildung im Sinne von sozialem Lernen, Beteiligung, Förderung der Persönlichkeitsentwicklung und gruppenbezogener Lernprozesse zur Alltagsbewältigung.
- Aufsuchend Jugendarbeit ist Integration durch gemeinsame Aktionen mit Jugendliche unterschiedlicher Herkunft, Lebenssituationen, Rollenverhalten und den daraus resultierenden Kommunikations- und Umgangsformen.
- Sie ist Partizipation durch Beteiligung der Jugendlichen an den Entscheidungen, der Übernahme von Verantwortung und der Umsetzung ihrer Interessen.
- Bei Konflikten, an denen Jugendliche unserer Zielgruppen beteiligt sind, werden unter Berücksichtigung der Interessen aller Beteiligten tragfähige Lösungen herbeigeführt.
- Die aufsuchende Arbeit ist in den Stadtteilen vernetzt arbeitet auch bei Bedarf in den Arbeitskreisen zu Jugendschutz und Kriminalprävention mit, beteiligt sich aber nicht an den operativen Maßnahmen.
- Bei besonderen Themen und Problemlagen wie zum Beispiel Berufsvorbereitung, Jobsuche, Sexualität, Alkohol und Drogen arbeiten wir mit Fachleuten aus den entsprechenden Bereichen zusammen.

3. Gesetzliche Grundlagen

- Die Aufsuchende Jugendarbeit in Essen ist ein lebenswelt- und adressatenorientiertes Angebot nach § 11 SGB VIII verbunden mit präventiver, alltagsorientierter Beratung für Entwicklungsaufgaben und Probleme, denen Jugendliche in ihrem alltäglichen Umfeld ausgesetzt sind.

4. Arbeitsprinzipien

Grundlegende Arbeitskriterien für einen vertrauensvollen Umgang mit unserer Klientel, sind folgende Prinzipien:

Wertschätzung , Respekt und Akzeptanz

Beteiligung als durchgängiges Arbeitsprinzip

Menschen sind Experten in ihrer Lebenswelt

Adressenorientiertes Handeln

Förderung der Selbstorganisation

Ressourcenorientierung

Verbesserung der Situation für Jugendliche

Verbesserung des Klimas im Sozialraum

Kooperation

Freiwilligkeit

Vertraulichkeit, Verschwiegenheit

Transparentes Handeln

Parteilichkeit

Fachpolitische Abgrenzung

Flexibilität

Kontinuität , Verbindlichkeit , Erreichbarkeit

5. Anforderungsprofil

Mitarbeiter der Aufsuchenden Jugendarbeit müssen:

- die Bereitschaft besitzen, sich auf Regeln der Jugendlichen in deren Lebensumfeld einzulassen
- authentisch sein
- Kenntnisse über den sozialen Hintergrund ihrer Klientel besitzen